

# Pressemitteilung

Berlin, 27. April 2020

## Herausgeber

Michael Grosse-Brömer MdB

## Leiter Kommunikation

Dr. Matthias Höninger  
030.-227-51068

## Redaktion

Carina Emser  
030. 227-52067

Claudia Kemmer  
030. 227-54806

Jasmin Jovan  
030. 227-51084

Dr. Joachim Riecker  
030. 227-55375

Katharina Senge  
030. 227-52511

Telefax  
030. 227-56660

[pressestelle@cducsu.de](mailto:pressestelle@cducsu.de)  
[www.cducsu.de](http://www.cducsu.de)

## Klimaschutz muss wirtschaftliche Erholung unterstützen

### Kosteneffizienz bei allen Maßnahmen geboten

**Am heutigen Montag und morgigen Dienstag findet der diesjährige 11. Petersberger Klimadialog wegen der Corona-Pandemie per Videokonferenz statt. Dazu erklärt der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagfraktion, Georg Nüßlein:**

„Wenn manche Klimaexperten derzeit fast krampfhaft nach ähnlichen Erklärungsmustern für die Corona-Pandemie und den Klimawandel suchen, zeugt das eher von der Angst, medial nicht mehr stattzufinden. Dass der Klimaschutz auch in Pandemiezeiten weit oben auf der politischen Agenda steht, zeigt doch allein schon die virtuelle Ausrichtung des Petersberger Klimadialogs. Nebenbei wird aus der Not eine Tugend: Klimaschutz geht offensichtlich auch ohne großen internationalen Konferenztourismus. Daran sollten wir uns nach Lockerung der coronabedingten Einschränkungen erinnern.“

Natürlich macht es Sinn, zur wirtschaftlichen Erholung nach der Corona-Krise auch auf Investitionen in nachhaltige Strukturen und innovative Technologien zu setzen. Das wissen unsere Unternehmen übrigens selbst am besten. Es geht jetzt aber zunächst darum, dass diese dazu überhaupt noch in der Lage sind. Der Koalitionsausschuss von CDU, CSU und SPD hat vor kurzem vereinbart, darauf zu achten, Belastungen für Beschäftigte und Unternehmen durch Gesetze und andere Regelungen möglichst zu vermeiden. Das zeigt, wie brisant die derzeitige ökonomische Lage ist.

Daher muss Klimaschutz zwingend so umgesetzt werden, dass er die wirtschaftliche Erholung nach der Krise unterstützt und nicht erschwert. Maximale Kosteneffizienz bei allen Maßnahmen ist deshalb das Gebot der Stunde.“